

DOKUMENTATION 14. Bildungskonferenz 2024

Demokratie gestalten



Gemeinsam Bildung gestalten

BILDUNGSBÜRO BOTTROP

Regionale Bildungsnetzwerke in NRW



Inhalt

15. Mai 2024

14. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerkes der Stadt Bottrop Demokratie gestalten

Programm	4
Einleitung	5
Grußwort	6
Impulsvortrag	8
„Vielfältige Demokratie leben - Nachhaltige Demokratiebildung in Kita, Schule und Kommune“	
Podiumsdiskussion	10
Gesellschaftliches Engagement junger Menschen in Bottrop	
Markt der Möglichkeiten	11
Infostand 1 Medien zur Demokratiebildung	12
Infostand 2 Extremismus-Prävention – gemeinsam stark gegen radikale Kräfte	13
Infostand 3 Demokratieförderliche Elternarbeit	14
Infostand 4 YOU.PA - Das Jugendparlament der Stadt Bottrop	15
Infostand 5 Demokratische Kultur im Umgang mit Medien	16
Infostand 6 Kinderrechte - ein Thema der Demokratiebildung	17
Infostand 7 „Nie wieder!“ – Lernen in der demokratischen Erinnerungskultur	18
Infostand 8 „Your Vision Schule NRW – Junge Beteiligung für die Schule von morgen“ und weitere Programme Deutsche Kinder- und Jugendstiftung	20
Infostand 9 „Europa rocks!“ - Young European Professionals	21
Infostand 10 Schule ohne Rassismus Schule mit Courage	22
Infostand 11 „Empowerment“ - Der Integrationsausschuss der Stadt Bottrop	23
Infostand 12 „Aller Anfang sind WIR“ - Kitaprojekte zur Partizipation	24
Infostand 13 Bausteine demokratischer Haltungen im Schulleben	25
Infostand 14 Demokratische Entwicklung in weiterführenden Schulen	27
Infostand 15 „Ich kann Judo!“ – Wertebildung durch Sport	28
Ausstellung	29
Faltblatt Digitale Tools	30
Wünsche für den weiteren Weg	31
Resümee und Ausblick	32
Teilnehmende	33
Mitwirkende	36



Demokratie gestalten

Programm zur 14. Bildungskonferenz

des Regionalen Bildungsnetzwerks der Stadt Bottrop

15. Mai 2024 - Lichthof des Berufkollegs, Bottrop

Moderation:

Gabriele Kraiczek – WDR

Hunter Hoffmann (Sprecher des Jugendparlaments YOU.PA)

13.30 Uhr **Einlass mit Stehcafe**

14.00 Uhr **Kinder-O-Töne**
Kinder der Kita Vonderort

Grußwort

Karen Alexius-Eifert

Dezernentin für Bildung und Soziales

14.15 Uhr **Impulsvortrag**
„Nachhaltige Demokratiebildung in einer vielfältigen Demokratie“
Prof. Dr. Roland Roth
Hochschule Magdeburg-Stendal

15.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Gesellschaftliches Engagement junger Menschen in Bottrop
beispielhafte junge Menschen

15.40 Uhr **Orientierung - Vorstellung der Infostände**
Moderationsteam

16.00 Uhr **Erste Runde - Infostände auf dem Markt der Möglichkeiten**
Akteure/Akteurinnen aus Bottrop und Impulsgeber:innen

16.15 Uhr **Wechsel zweite Runde - Infostände auf dem Markt der Möglichkeiten**
Akteure/Akteurinnen aus Bottrop und Impulsgeber:innen

16.30 Uhr **Wechsel dritte Runde - Infostände auf dem Markt der Möglichkeiten**
Akteure/Akteurinnen aus Bottrop und Impulsgeber:innen

16.45 Uhr **Resümee - Ausblick und Wünsche**
Moderationsteam
Karen Alexius-Eifert
Dezernentin für Bildung und Soziales



Einleitung

Demokratie gestalten

So lautete das diesjährige Motto der nunmehr 14. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerks der Stadt Bottrop. Rund 150 Vertreter:innen aus allen Bildungsbereichen von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Erwachsenenbildung waren der Einladung des Regionalen Bildungsnetzwerks gefolgt, um sich am Austausch und der Diskussion zu beteiligen. Neu in der Tradition der Bildungskonferenzen und erfreulich ungewöhnlich dafür war diesmal die direkte Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in den gegenseitigen Austausch der Akteure.

Die Bildungskonferenz bot wieder einmal ein breites Forum für die verschiedenen Aktivitäten in der Bottroper Bildungslandschaft, diesmal diejenigen, die Kinder und Jugendliche zu politischer Mitwirkung befähigen sollen. Ob innerhalb oder außerhalb von Kita und Schule, die Bildungskonferenz 2024 zeigte die Spannweite bereits existierender Aktivitäten auf, trug zu ihrem Zusammenspiel und ihrer Vernetzung bei und regte sinnvolle Ergänzungen an.

Gemeinsam stellten sich die Teilnehmenden Fragen wie

- Funktioniert unsere Demokratie in Bottrop noch?
- Welche Aktivitäten bietet das Bottroper Bildungssystem, um Partizipation und demokratische Werte zu stärken?
- Welche neuen Impulse benötigen wir in der politischen Bildung?

In einer Zeit, in der demokratische Werte weltweit unter Druck stehen, wird die Rolle der politischen Bildung immer wichtiger. Populismus, Fake News und eine zunehmende Polarisierung der Gesellschaft stellen erhebliche Herausforderungen für demokratische Systeme dar. Auch in Bottrop sind diese globalen Trends spürbar und erfordern eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Frage, wie Demokratie auf lokaler Ebene gestärkt und weiterentwickelt werden kann.



Film der KiTa Vonderort

Zum Auftakt kamen Kinder der KiTa Vonderort zu Wort. In dem achtminütigen Video „Demokratie in unserer KiTa“ führten sie stolz vor Augen, was Partizipation schon bei den Kleinsten bedeuten kann. Das Wort Demokratie kannten die Kinder zwar nicht, zeigten sich aber dank der Arbeit der Kita-Erzieherinnen bestens vertraut mit demokratischen Methoden zur Partizipation im Alltag.

Gerne gaben sie zusätzliche Auskünfte an das Moderationsteam. Gabriele Kraiczek vom WDR und Hunter Hoffmann vom Bottroper Jugendparlament YOU.PA moderierten das Gespräch und führten auch weiter durch die Konferenz.

Grußwort

Karen Alexius-Eifert

Dezernentin für Bildung und Soziales
der Stadt Bottrop



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendliche und liebe Kinder, ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer heute stattfindenden 14. Bottroper Bildungskonferenz.

Das war ja schon mal gerade ein toller Start und hat Lust auf mehr gemacht – aber das werden wir ja heute noch gemeinsam erfahren... Ich freue mich schon sehr gleich auf den persönlichen Austausch im Rahmen der Informationsstände, bei dem es sich auch um die Stärkung der frühkindlichen politischen Bildung dreht.

Begrüßen möchte ich aber nun erstmal unser Moderationsteam, das uns zum ersten Mal gemeinsam durch die Veranstaltung geleitet. Ich freue mich sehr, an dieser Stelle Frau Kraiczek vom WDR – wie auch die Jahre zuvor – begrüßen zu dürfen. Hunter Hoffmann vom Bottroper Jugendparlament YOU.PA unterstützt sie dabei. Vielen Dank Ihnen beiden, Frau Kraiczek und Herr Hoffmann.

Unterstützung auf unserer Konferenz erfahren wir heute auch von der Bezirksregierung Münster. Herzlich Willkommen, Herr Matthias Schmied, Abteilungsleiter für Schule, Kultur und Sport und damit für den Bereich Bildung im umfassenden Sinne verantwortlich.

Außerdem sage ich heute auch besonders den jungen Menschen hier auf der Konferenz hallo, über die wir alle uns ganz besonders freuen. Heute wollen wir nicht über euch reden, sondern mit euch. Euch und allen erwachsenen Gästen ein herzliches Willkommen!

„Demokratie gestalten“ ist unser gemeinsames Motto heute, fast möchte man sagen, „Demokratie neu gestalten.“ Es lassen sich nämlich durchaus Entwicklungen beobachten, die die Demokratie bedrohen können, zum Beispiel der Aufstieg populistischer Parteien. Aber es gibt auch die positive Entwicklung, dass Demokratie für junge Menschen wichtig ist und sie sich nach wie vor am politischen Prozess beteiligen wollen, wenn auch nicht unbedingt auf dem klassischen Weg des Wahlvorgangs.

Das zeigen auch die Ergebnisse der Trendstudie „Jugend in Deutschland 2024“. Mehr als 2.000 junge Menschen zwischen 14 bis 29 Jahren - die sogenannte Generation Z - wurden dafür über ein Online-Panel befragt. Wie politisch ist diese Generation Z? Sehr politisch, sagen die Forscher, das hätten auch schon andere kurz zurückliegende Studien gezeigt.

Die Generation Z ist verunsichert und unzufrieden. Prof. Klaus Hurrelmann spricht von einem „deutlichen Rechtsruck in der jungen Bevölkerung“. Laut der Studie tendieren mehr junge Menschen als bisher zur AfD: Gegenüber der letzten Erhebung vor einem Jahr hat die AfD ihren Stimmenanteil mit 22 % in der Generation Z fast verdoppelt. Ein Grund für das „Ja“ zur AfD ist laut den Studienmachern, dass die Partei bei sozialen Medien wie TikTok sehr präsent und aktiv sei - anders als die anderen Parteien. Von den 14- bis 29-Jährigen, die die AfD favorisieren, nutzten mehr als 58 Prozent TikTok regelmäßig, während dies beispielsweise bei Sympathisanten der SPD oder der Grünen deutlich weniger seien. Die Macher der Studie schreiben ganz klar: „Den anderen Parteien ist dringend anzuraten, hier nachzuziehen und insbesondere auch ihre Akteure dazu zu ermutigen, sich auf diese Kanäle zu trauen“. Denn die jungen Menschen sind durchaus bereit, gesellschaftliche Probleme anzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Aber nicht analog an Stammtischen oder auf Bürgerversammlungen, sondern online.



Im persönlichen Gespräch mit Schülerinnen und Schülern aus Bottrop habe ich erfahren, dass sich besonders diejenigen auf die Wahl freuen, die gerade 16 geworden sind. Bei uns wollen und sollen auch sie mitreden können.

Auch unserer Landes- und unserer Bezirksregierung liegt demokratische Bildung besonders am Herzen. Diese Bestrebungen zur Stärkung der Demokratie sind mit der kommunalen Ebene hier vor Ort gut vernetzt. So hielt unsere Schul- und Bildungsministerin Frau Feller gerne persönlich eine Ansprache, als viele Bottroper Schulen auf dem Rathausplatz für die Demokratie demonstrierten. Von Vernetzung halten wir in Bottrop genauso viel wie das Schulministerium. Daher sind wir heute der Einladung des Bildungsbüros gerne gefolgt und beraten als Bildungsnetzwerk aller relevanten Akteurinnen und Akteure. Die Arbeit in unserem regionalen Bildungsnetzwerk wird heute Demokratie gestalten.



Meine Damen und Herren und liebe Jugendliche, dank Ihres und eures beeindruckenden Engagements und unserer gebündelten Fachkompetenz können wir heute auf etliche Erfolge zurückblicken und mit Stolz sagen, dass sich die Bildungssituation in unserer Stadt deutlich verändert hat. Ihre Expertise und Tatkraft stellt sicher, dass die Herausforderungen von Netzwerkarbeit, um Bildung in Bottrop zu verbessern und zu gestalten, kontinuierlich gemeistert werden.

Lassen Sie mich zum Abschluss ein Zitat bringen von Farin Urlaub, der den Text zum Song der „Ärzte“ mit dem Titel „Demokratie“ verfasste:

„Sie ist vielleicht die mächtigste Idee der Galaxie, geboren in Griechenland.

Millionen gibt sie Hoffnung, Diktatoren fürchten sie, der Grund liegt auf der Hand.

Doch es gibt sie nicht geschenkt und einfach ist sie nie. Sie wird überall bedrängt.

Sie ist das Beste, was wir haben, aber längst noch nicht perfekt. Nein, weit davon entfernt!

Sie verlangt viel Arbeit, ist ein ewiges Projekt. Junge, hast du nichts gelernt?

Und du weißt hoffentlich, es geht nicht ohne dich. Du bist erforderlich!“

In diesem Sinne wünsche ich der heutigen Bildungskonferenz viel Erfolg. Bleiben Sie gesund – und auch mit Gruß von unserem Oberbürgermeister!

Ein herzliches Glückauf!



Impulsvortrag

„Vielfältige Demokratie leben - Nachhaltige Demokratiebildung in Kita, Schule und Kommune“

Prof. Dr. Roland Roth
Hochschule Magdeburg-Stendal



Für ein Impulsreferat als allgemeinen Aufriss der aktuellen Herausforderungen konnte Prof. Dr. Roland Roth von der Hochschule Magdeburg-Stendal gewonnen werden. Sein Vortrag „Vielfältige Demokratie leben - Nachhaltige Demokratiebildung in Kita, Schule und Kommune“ breitete vor den Zuhörenden eine Reihe wichtiger Aspekte zur Gestaltung von Bildungsprozessen im 21. Jahrhundert aus.

Herausgeforderte Demokratie

„Demokratie als Lebensweise“, nicht bloß als formales Verfahren der politischen Willensbildung. Das war eins der provokanten Statements von Professor Roth, mit denen er sein Publikum in seinem Impulsvortrag konfrontierte. Die Zeichen der Zeit stünden auf Gefahr, die in Europa fest etabliert geglaubte Demokratie sei derzeit stark herausgefordert. Die einzige demokratische Antwort auf die derzeitigen „Vielfachkrisen“ sei ein deutliches Mehr an Bürgerbeteiligung. Sie könne nur erfolgreich sein, wenn sie eng verzahnt sei mit der Alltagsaufgabe einer demokratischen Wertebildung als in allen Lebensbereichen.

Der Kinder- und Jugendbeteiligung komme dabei eine besondere Rolle zu. Damit unsere Gesellschaft zukunftsfähig und unsere Freiheit intertemporal gesichert bleibe, komme laut OECD bestimmten Kompetenzen eine zentrale Rolle zu. Kinder und Jugendliche müssten von Anfang an üben können, eigenständig in heterogenen Gruppen zu interagieren. Kompetenzen wie Empathie und Respekt seien die Grundlage für die aktive Gestaltung der eigenen Zukunft.

Partizipation als Rechtsanspruch von Kindern und Jugendlichen

Professor Roth verwies auf die UN-Kinderrechtskonvention von 1989, die in Deutschland ratifiziert, aber leider noch nicht in bundesdeutsches Recht eingearbeitet worden sei. Zentrale Normen wie das Recht der Heranwachsenden auf Gehör oder der Vorrang des Kindeswohls bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, seien in der Konvention klar festgelegt. Ob die Kinderrechte bei uns eigentlich angekommen sind, war eine seiner Fragestellungen.

Kita und Schule als Orte der Kinderrechte

Das Recht auf Bildung findet sich in 13 Länderverfassungen. Dies scheint im Einklang mit der UN-Kinderrechtskonvention zu sein. Dort wird das Recht auf Bildung jedoch als ein eigenes, individuelles Recht des Kindes angesehen. Dieser und ähnliche Spielräume nach oben müssten in Schule und Kita weiter



ausgelotet werden, regte Professor Roth an. Die konsequente Umsetzung der Kinderrechte fordere eine beteiligungsoffene Kultur – ohne Gewalt, Missachtung oder Autoritarismus. Auch allseits bekannte Defizite des Bildungssystems wie die anhaltend hohe Abbrecherquote oder die deutliche Benachteiligung von Kindern mit Migrationsgeschichte und aus Armutsverhältnissen seien im Sinne der Kinderrechte untragbar.

Mehr Partizipation wagen: Handlungsfelder und gute Praxis

Schüler:innen wollen beteiligt sein und wertschätzen Beteiligung, wo sie ermöglicht wird, wies Professor Roth anhand von Studien nach. Ganz oben auf ihrer Wunschliste stünden zum Beispiel Unterrichtsinhalte und -themen, Benotung und Schulregeln. Dies sei allerdings in den seltensten Fällen eine verbreitete Praxis. Die tatsächliche Beteiligung werde umso schwächer, je näher sie ans „Kerngeschäft“ (Unterricht, Themenauswahl, Benotung) heranreicht. Schüler:innen würden häufig mit „Schein- oder Alibipartizipation“ abgespeist.

Zum Schluss seines Impulsvortrags kam Professor Roth wieder auf die geschilderte Ausgangslage zurück. Angesichts multipler Krisen und Herausforderungen könnten partizipativ orientierte Schulen für alle Beteiligten zu demokratischen Lernorten werden, die die besonders nötige gemeinsame Handlungsfähigkeit steigern helfen. Neben innerschulischen Initiativen stellte er als best-practise-Beispiele auch kommunale Ansatzpunkte für demokratiefördernde Innovationen heraus, etwa kommunale Beteiligungsleitlinien oder selbstverwaltete Jugendbudgets.

Der Impulsvortrag wurde von den Zuhörenden gespannt verfolgt und durch eine breite Akzeptanz begleitet. Im weiteren Verlauf der Bildungskonferenz und auch in ihrem Nachgang wurden die geäußerten Postulate nach mehr Kinder- und Jugendbeteiligung oft zitiert und als Anregung für die künftige Arbeit begriffen.



Podiumsdiskussion

Gesellschaftliches Engagement junger Menschen in Bottrop



Die im Programm angekündigte Podiumsdiskussion erzeugte bei den Zuhörenden eine gespannte Erwartungshaltung. Jugendliche berichteten im moderierten Gespräch von ihrem gesellschaftlichen Engagement für und in Bottrop und zeigten besonders auch den Wunsch nach mehr Partizipation und jugendtypischeren Formaten auf.

Sinem Alpugan, Sprecherin des YOU.PA, ergriff die Gelegenheit, das Jugendparlament der Stadt Bottrop als funktionierendes Format der Jugendpartizipation vorzustellen. Romance Bassingha engagierte sich als Vertreterin der Young European Professionals.

Edda Pütz, Schülerin des Heinrich-Heine-Gymnasiums, referierte Ergebnisse aus ihrer Facharbeit „Kein

Bock auf Politik? Vorurteil oder Tatsache – Analyse am Beispiel von Jugendlichen in Bottrop“, die sie im Leistungskurs Sozialwissenschaften verfasst hatte. Rayan Omar, SV-Sprecher der Janusz-Korzcak-Gesamtschule, erklärte, wie er in der Schülervertretung eine Möglichkeit für sein soziales und politisches Engagement gefunden habe.

Florian Böcker, als BuFDi Trainer im Judoverein SC 66, beantwortete die Frage, wie das Projekt WERTE.SCHULE.JUDO friedliche Konfliktstrategien und sportliche Fairness bewirkt. Prof. Dr. Roland Roth lobte abschließend das große Engagement der Diskussionsteilnehmenden für eine demokratische Wertebildung in Bottrop.



Markt der Möglichkeiten

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich an einem der 15 Infostände einzufinden und dort Kontakte zu knüpfen sowie Informationen auszutauschen. Bevor diese Informationsphase eingeläutet wurde, stellte das Moderationsteam die Stände und Ausstellenden kurz im Plenum vor. Die Zeit war knapp bemessen, und nach einer Viertelstunde sollten die Besucher:innen den Infostand wechseln. Nach abermals einer Viertelstunde Aufenthalt sollte wieder

gewechselt werden. Trotz der knappen Aufenthaltsdauer zeigten sich alle Beteiligten beeindruckt von der Fülle an Aktivitäten in Bottrop und den zusätzlichen Anknüpfungspunkten, die sie entdeckt hatten. Auch Professor Roth mischte sich zwanglos unter die Interessierten und äußerte sich lobend über die Vielfalt an Demokratie-Baustellen, auf denen in Bottrop gearbeitet werde. Er zähle Bottrop ab jetzt zu den „Hidden Champions“ im ganzen Land.



© Foto: Adobe Stock

Infostand 1

Medien zur Demokratiebildung

Aussteller: Jörg Dieckmann, Rieke Paetsch-Saleh, Sabine Domrose,
Lebendige Bibliothek, (zusätzlich Materialien der Landeszentrale für Politische Bildung)



Bibliotheken bieten allen Bürger:innen eine überparteiliche Grundversorgung an Medien und fördern über ihr Informationsangebot einen großen Beitrag zur Meinungsbildung sowie zur politischen Bildung. Sie zählen zu den besucherstärksten Bildungs- und Kultureinrichtungen und sind Orte gelebter Demokratie.

Auf der diesjährigen Bildungskonferenz nutzte die Lebendige Bibliothek Bottrop die Möglichkeit, am Infostand verschiedene Medien und Veranstaltungsangebote zum Thema Demokratiebildung vorzustellen. Im Fokus standen die Medienkisten zu den Themen Kinderrechte & Demokratie, Vielfalt und Medienkompetenz. In den Medienkisten finden Sie eine Zusammenstellung an (pädagogischen) Materialien zu einem bestimmten Thema für den Einsatz in Kindergärten oder Grundschulen. Auch das KiTA-Projekt „Demokratie für kleine Entdecker“, das demokratische Prozesse u.a. mit Hilfe eines Kamishibais

vermittelt, fand bei den zahlreichen Besucher:innen des Standes großen Anklang. Abschließend ist noch ein Evergreen aus der demokratiefördernden Medienlandschaft zu erwähnen, den Sie jederzeit bei uns finden können: die Sachbücher und Broschüren der Landeszentrale für politische Bildung. Am gleichen Infostand stellte die Landeszentrale für Politische Bildung ihre Angebote für Multiplikator:innen der politischen Bildung vor. Auf Antrag können sich Interessierte, die an der Multiplikation von Informationen zur politischen Bildung mitwirken, dort in eine Adressenliste eintragen lassen, an die das periodisch erscheinende Publikationsverzeichnis versandt wird. Dort können dann kostenlos Medien bestellt werden.

Ansprechpartnerin für die Lebendige Bibliothek:

Sabine Domrose

Telefon: 02041 70 3837

E-Mail: Sabine.Domrose@bottrop.de



Infostand 2

Extremismus-Prävention – gemeinsam stark gegen radikale Kräfte

Ausstellerin: Katharina Große-Westermann,
Systemberaterin für Extremismusprävention
in der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Bottrop



Bei der diesjährigen Bildungskonferenz konnte sich die Systemberaterin für Extremismusprävention Frau Große-Westermann als Teil des multiprofessionellen Teams der Schulpsychologischen Beratungsstelle mit ihrem Arbeitsbereich auf dem Markt der Möglichkeiten vorstellen.

Der Stand konnte genutzt werden, um deutlich zu machen, dass Schule nicht nur ein Ort des Lernens ist, sondern zugleich auch ein Lebensort, welcher Beziehungen, Begegnungen sowie individuelle Entwicklungs- und Erfahrungsräume bietet. Kinder und Jugendliche können so Lernerfahrungen sammeln und erleben einen geschützten Raum, in dem sie Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln können.

Junge Menschen stehen wegen ihres Alters besonderen Entwicklungs- und Identitätsaufgaben gegenüber, welche sie besonders emotional, kognitiv und sozial herausfordern.

Diese Entwicklung ist geprägt von Umbrüchen, einer großen Emotionalität und Krisen sowie von der Bezoogenheit zu Peer Groups und individuellen Suchbewegungen.

Präventionsarbeit in Schule beschreibt in diesem Kontext zielgerichtete Maßnahmen und Aktivitäten, welche sowohl die Identitätsentwicklung, die soziale Kompetenz als auch die Demokratiekompetenz stärken. Schule ist hier besonders wichtig, da sie über die Schulpflicht alle Kinder und Jugendlichen erreichen kann.

Darüber hinaus ließ das Format Raum das spezielle Unterstützungs- und Beratungspotential vorzustellen und in den gemeinsamen Austausch über aktuelle schulische Herausforderungen zu kommen.

Neben zahlreichen Unterrichts- und Informationsmaterialienmaterialien, konnten sich die Teilnehmenden auch über das weitere Angebot sowie die Arbeitsweise der Schulpsychologie informieren.

Insgesamt konnte der Stand zum Kennenlernen und Austausch genutzt werden.

Ansprechpartnerin:

Katharina Große-Westermann

Telefon: 02041 70 4625

E-Mail: katharina.grosse-westermann@bottrop.de

Infostand 3

Demokratieförderliche Elternarbeit

Ausstellerinnen: Nuray Ates-Ünal und Daniela Linka,
IFAK Bochum



„**Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen.** – Eltern als Partner:innen der Demokratieförderung“ ist ein, von der IFAK e.V., Bochum ins Leben gerufenes Projekt zur professionellen Begleitung von Eltern in demokratiepädagogischen Kontexten. Das Projekt zielt darauf ab, über zertifizierte Fortbildungen für Multiplikator:innen in psychosozialen Arbeitsfeldern und innovative Bildungsmaterialien zum Thema der demokratieförderlichen Elternarbeit eine gelungene, im Wohle des Kindes orientierte, demokratisch gestaltete Erziehung im familiären Kontext zu ermöglichen. Wissenschaftliche Auseinandersetzungen in Form von Grundlagentexten, aber auch die Vernetzung der im Themenfeld aktiven Akteur:innen ergänzen diese praktische Auseinandersetzung im Lernfeld Demokratie.

Im Rahmen der Bildungskonferenz konnten einerseits die vielfältigen Angebote, u.a. die Fortbildungen für Multiplikator:innen, die mit Eltern von Kindern zwischen zwei und sechs, sechs und zehn und zehn – vierzehn Jahren, arbeiten, Webinare, modulare Inhouse

Schulungen vorgestellt, als auch die Begleitmaterialien, u.a. „das Barrierespiel – Diversität von Eltern demokratisch begegnen“ eingesetzt und exemplarisch besprochen werden. DeGeWa definiert sich als ein dynamisches Projekt, in welcher die Bandbreite der Themen so breit ist, wie die familiäre und schulische Erziehungs- und Bildungssituation selbst. So verstanden wird die Familie zum primären Demokratieraum, welchen es über eine reflektierte Begleitung zu stärken gilt. Dazu gehört nicht nur das Verständnis von divergierenden Werten und Normen, sondern die Bereitschaft das Miteinander mit Eltern an den unterschiedlichen Schnittstellen (mit der Kita, der Schule u.a.) als demokratischen Raum zu definieren, in welchem die partizipative Teilnahme von Eltern nachhaltig ermöglicht wird. In diesem Sinne ermöglichen wir einen fundiert-wissenschaftlichen Zugang zu einer demokratieförderlichen Elternarbeit, die wir gleichzeitig durch praxiserprobte Bildungsmaterialien für unterschiedliche Lern- und Bildungskontexte neu formulieren. Dieses Angebot konnten wir auf der Bildungsmesse erfolgreich kommunizieren und sind offen für Feedback zu unseren ausgehändigten Materialien.

Alle Informationen zum Projekt sowie Ausschreibungen zu Fortbildungen und Webinaren erhalten Sie hier: www.ifak-bochum.de

Unsere Bildungsmaterialien sind abrufbar unter: <https://degewa.ifak-bochum.de/>

Wir sind aktiv bereit, mit Ihnen gemeinsam demokratieförderliche Impulse in den Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern setzen zu können! Vielen Dank für die Möglichkeit der Teilnahme und Ihr Interesse.

Ansprechpartnerin:

Nuray Ates-Ünal

Telefon: 0163 5656516

E-Mail: degewa@ifak-bochum.de



Infostand 4

YOU.PA - Das Jugendparlament der Stadt Bottrop

Aussteller:innen: Sinem Alpugan, Sprecherin und weitere Parlamentarier:innen
Kerstin Flack, Jugendamt



Der Stand des Jugendparlamentes wurde durch acht Vertreter:innen übernommen. Die Jugendlichen haben von ihren Aktionen, wie den Stolpersteinen, den Buttons für die Ukraine, sowie über die geplante Schultoiletten Aktion berichtet. Ferner gab es einen regen Austausch mit dem Gastredner Roland Roth zu den Themen Vernetzung überregional und international. Die Jugendlichen haben darüber hinaus Flyer für die Offene Kinder und Jugendarbeit ausgelegt, um deutlich zu machen, dass Partizipation ein Teil der Jugendarbeit ist. Besonders hervorheben möchte das Jugendparlament Bottrop den Wunsch auch zukünftig proaktiver Gast auf der Bildungskonferenz zu sein.

Als Resultat der Bildungskonferenz wurde ein Förderantrag beim LWL gestellt. Das Jugendparlament ist gespannt, ob dieser bewilligt wird. Im Jahr 2025 finden neue Wahlen statt, es wäre wünschenswert, die Wahlen an den weiterführenden Schulen realisieren zu können. Ab dem 01.07.2024 wird das Jugendparlament durch Kerstin Flack pädagogisch begleitet.

Ansprechpartnerin:

Kerstin Flack

Telefon: 02041 70 4167

E-Mail: kerstin.flack@bottrop.de

Infostand 5

Demokratische Kultur im Umgang mit Medien

Aussteller: Medienscouts und
Christoph Wollny,
Medienscouts-Beauftragter der Sekundarschule Kirchhellen



Das Projekt Medienscouts NRW unterstützt Schulen dabei, wertfreie Informationen über politische Inhalte von hate speech und Manipulation zu unterscheiden. Wesentlich für den Erfolg des Projektes ist es, dass Jugendliche als Medienscouts ihre Mitschüler:innen bei der Mediennutzung beraten. Beim „Peer-Education“-Ansatz der Medienscouts NRW vermitteln Jugendliche anderen Jugendlichen alles, was sie rund um Medien wissen müssen. Das schafft ein wertvolles Beratungsangebot an Schulen, das sich an den Fragen und Problemen der Jugendlichen orientiert.

Die Medienscouts der Sekundarschule Kirchhellen und ihr Medienscouts-Beauftragter standen den Gästen der Bildungskonferenz Rede und Antwort. Sie waren

in der letzten Ausbildungsrunde von Moderatoren der Landesanstalt für Medien ausgebildet worden und besitzen erst seit Januar ihr Zertifikat dazu. In den Ergänzungsstunden schafft die Sekundarschule den Raum zur Entfaltung von Aktivitäten der Scouts. So konnten schon viele Tipps und Ratschläge zur schulischen und privaten Nutzung digitaler Medien wie dem Smartphone weitergegeben werden.

Ansprechpartner im Regionalen Bildungsbüro Bottrop:
Axel Sohnies,
Telefon: 02041 70 4281
E-Mail: axel.sohnies@bottrop.de



Infostand 6

Kinderrechte - ein Thema der Demokratiebildung

Aussteller:innen: Dagmar Kaplan, Fachbereich KiTa und Schule,
Heike Urban, Jugendamt,
Dorothee Beekhuis, Lehrkraft und Schüler:innen der Gustav-Heinemann-Realschule



Alljährlich findet im 6. Jahrgang der Gustav Heinemann Realschule das Projekt Kinderrechte statt. Im Rahmen eines Projekttag werden die Schüler:innen aufgefordert, eines der zehn grundlegenden Kinderrechte zu bearbeiten. Dabei stehen verschiedene Techniken wie z.B. die Entwicklung und Aufführung eines Theaterstücks, die Entwicklung von Plakaten, Liedern, Gedichten auf der Tagesordnung. Die inhaltliche Auseinandersetzung und schöpferische Kreativität mündet anschließend in Ausstellungen, Aufführungen oder Debatten zu den Kinderrechten.

Ziel des Projektes ist der Transfer der Kinderrechte über die Jahrgangsstufen hinaus. Die Entwicklung eines Beteiligungsformates als Profil der Schule findet sich in der Form der praxisbezogenen Auseinandersetzung wieder. Schule und Schulleben als Ort der Beteiligung, Förderung, kreativen und methodischen Debattenkul-

tur zu verstehen, ist ein wesentliches Ziel der Qualifizierung durch das Thema Kinderrechte.

Die Ausstellung der diesjährigen Ergebnisse auf der Bildungskonferenz und die Begleitung dieser Ausstellung durch die Schüler:innen haben das Bewusstsein für das Thema Kinderrechte gesteigert. Die Wertigkeit der Selbstmoderation an dem Ausstellungsstand und die Überwindung der Ansprache von Gästen haben die Schüler:innen hautnah erlebt. Sie sind an dieser Aufgabe merklich gewachsen. Diese Erfahrungen wollen sie demnächst in der Schule bei der Darstellung des Themas wiederholen.

Ansprechpartnerin:

Dagmar Kaplan

Telefon: 02041 70 3287

E-Mail: dagmar.kaplan@bottrop.de

Infostand 7

„Nie wieder!“ – Lernen in der demokratischen Erinnerungskultur

Aussteller:innen: **Andreas Weinhold**, Bildungspartner NRW,
Heike Biskup, Stadtarchiv Bottrop,
Christopher Kühne, Lehrkraft und Schülerinnen der Willy Brandt Gesamtschule



Das Bottroper Stadtarchiv hatte im Rahmen der Bildungskonferenz einen gemeinsamen Infostand mit der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Geschäftsstelle „Bildungspartner NRW“. Als Dokumentations- und Informationszentrum für die Ortsgeschichte ist das Stadtarchiv eine zentrale Anlaufstelle für jeden, der Interesse an verschiedensten Fragen der Bottroper Geschichte hat. Gerade als außerschulischer Lernort wird es häufig als Ergänzung zum herkömmlichen Geschichtsunterricht von Klassen und Arbeitsgruppen aller Schulformen genutzt, besteht hier doch die hervorragende Möglichkeit, mit Originalquellen zu arbeiten und so lokalgeschichtliche Bezüge anschaulich und begreiflich vermitteln zu können. Das Stadtarchiv bietet so vielfältige spannende Möglichkeiten des forschenden und entdeckenden Lernens. Der Infostand bot eine sehr gute Gelegenheit, den Teilnehmenden der Bildungskonferenz diese Möglichkeiten ausführlicher darzustellen und stieß auf großes Interesse. Viele Besucher:innen nutzten den Infostand auch für persönliche Gespräche und Diskussionen.

Ansprechpartnerin für das Stadtarchiv:

Heike Biskup

Telefon: 02041 70 3754

E-Mail: stadtarchiv@bottrop.de

Christopher Kühne, Lehrer an der Willy-Brandt-Gesamtschule, stellte ein Schulprojekt zum Thema „Stolpersteine in Bottrop“ vor, das er mit einem Kurs der Q1 in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv realisiert hat. Auch bei diesem Projekt zeigte sich, dass die Schülerinnen und Schüler einen ganz anderen Zugang zu Geschichte bekommen, wenn er mit der Geschichte ihrer Heimatstadt verknüpft ist. Die Jugendlichen haben sich über einen längeren Zeitraum mit dem Thema beschäftigt und intensiv geforscht und so schließlich zehn Bottroper Opfer der NS-Zeit gefunden, für die ein „Stolperstein“ als Erinnerung an ihr Schicksal gesetzt wurde. Es war ein sehr erfolgreiches Projekt zum Thema „Erinnerungskultur“.

Ansprechpartner:

Willy-Brandt-Gesamtschule

Telefon: 02041 70 6480

E-Mail: info@wgb-bottrop.de



© Foto: Bildungspartner NRW

Am selben Infostand stellte die Geschäftsstelle Bildungspartner NRW ihr Angebot der Bildungspartner-schaften in NRW sowie ihre digitalen Angebote für die Kooperation von Schulen und außerschulischen Lern-orten vor.

Seit 2005 unterstützt Bildungspartner NRW im Auf-trag des nordrhein-westfälischen Schulministeriums und der Landschaftsverbände Schulen bei der Zusammen-arbeit mit kommunalen Bildungs- und Kulturein-richtungen. Die Idee einer Bildungspartnerschaft ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Die Schule und ihr außerschulischer Partner verabreden in einer schrift-lichen Kooperationsvereinbarung gemeinsame Ziele und Aktivitäten. Das außerschulische Lernen wird da-mit zu einem festen Bestandteil der schulischen Lern-angebote. Für die außerschulischen Bildungspartner wird die Zusammenarbeit mit Schulen leichter plan-bar und verlässlicher und sie erschließen sich langfris-tig neue Zielgruppen.

Zurzeit gibt es in NRW mehr als 220 Bildungspartner-schaften zwischen Schulen und geschichtskulturellen Lernorten wie Archiven, Gedenkstätten und Museen. Mit ihren vielfältigen Angeboten verbindet sich ein durch nichts zu ersetzendes Lernpotential, das ganz

wesentlich zum Aufbau der in den Schulen geförder-ten Demokratiekompetenz beitragen kann. Archive und Gedenkstätten ermöglichen vieles, was in den Grenzen des Klassenraums nicht oder bestenfalls in simulierten Szenarien möglich ist: zum Beispiel mit originalen Quellen zu arbeiten und aktiv an der Ge-schichtskultur mitzuwirken.

Mit BIPARCOURS, BipaMap.NRW und BipaLab.NRW bietet die Geschäftsstelle Bildungspartner den Schu-len und ihren außerschulischen Bildungspartnern drei digitale Instrumente, die die Zusammenarbeit optimieren. Mit der App BIPARCOURS lassen sich ganz leicht interaktive Themenrallyes und digitale Quiz-anwendungen erstellen. Mit dem Internet-Portal www.bipamap.nrw finden Schulen passende außer-schulische Lernorte in ihrer Nähe. Und die Lernplatt-form www.bipalab.nrw eröffnet außerschulischen Bildungspartnern die Möglichkeit, Schulen interaktive Lernangebote zur Vor- und Nachbereitung ihrer Besu-che vor Ort zu machen.

Ansprechpartner für Bildungspartner NRW:

Andreas Weinhold

Tel: 0211 27404 2123

E-Mail: weinhold@bildungspartner.nrw

Infostand 8

„Your Vision Schule NRW – Junge Beteiligung für die Schule von morgen“ und weitere Programme Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Aussteller:innen: Laura Sahm und Sabrina Jelinić, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung



Auf der Bildungskonferenz in Bottrop stellte die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung ihr neues Beteiligungsprogramm Your Vision Schule NRW vor und tauschte sich mit Interessierten zu Fragen und Möglichkeiten der Teilnahme aus.

Your Vision Schule NRW – Junge Beteiligung für die Schule von morgen ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW. Im Fokus steht die Frage: **Wie stellen sich Schüler:innen in NRW die Schule als guten Lebens- und Lernort vor?**

Um gemeinsam mit den Schulen Antworten auf diese Fragen zu finden, holen bis zu 250 Schulen die Meinungen von Schüler:innen ein und entwickeln Ideen zur Schule als guten Lern- und Lebensort. 25 Vertiefungsschulen werden vertiefende Formate für Schüler:innen angeboten, sowie ein Budget für ein Schüler:innen-Projekt von bis zu 1.000,00 € zur Verfügung gestellt.

2026 wird eine Großveranstaltung im nordrhein-westfälischen Landtag stattfinden, bei der ca. 200 Schüler:innen aller teilnehmenden Schulen zusammenkommen und die Ideen, die sie an ihren Schulen gesammelt haben, untereinander und mit der Bildungsverwaltung in NRW diskutieren.

Weitere Infos zum Programm und der Arbeit der DKJS finden sich unter:

Your Vision Schule NRW (yourvision-nrw.de)

Home | DKJS | Deutsche Kinder- und Jugendstiftung für Bildungserfolg und Teilhabe

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung setzt sich dafür ein, dass junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können. Dafür stößt sie Veränderungsprozesse an: in Kindergärten und Schulen, beim Übergang in den Beruf, in der Familien- oder lokalen Jugendpolitik.

Ansprechpartnerin:

Laura Sahm

Telefon 0221 968 82 96 96

E-Mail: yourvision.nrw@dkjs.de



Infostand 9

„Europa rocks!“ - Young European Professionals

Aussteller:innen: Romance Bassingha und Feline Paul, Young European Professionals



Die YEPs sind ein deutschlandweites Peer-to-Peer Netzwerk mit Mitgliedern im Alter von 16 bis 27 Jahren, das von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Europäischen Kommission gefördert wird. Der Kern des Projektes ist dabei die Durchführung von Workshops zu EU-Themen durch Mitglieder der YEPs.

Inhaltlich können das z.B. Workshops zu Themen wie der Mechanik der EU-Institutionen, der EU-Klimapolitik oder zu den Werten der EU sein. Aber auch weitere Themen sind möglich und der genaue Schwerpunkt orientiert sich immer an Vorkenntnissen und Interessen der Schüler:innen. Die Workshops können über die Website der YEPs angefragt werden.

Das Angebot richtet sich sowohl an Schulen als auch an außerschulische Bildungsträger. Ziel der Workshops ist es jungen Menschen Partizipationsmöglichkeiten aufzuzeigen und sichtbar zu machen, was die EU auch ganz konkret im eigenen Leben bewirkt. Die Workshops findet dabei ganz bewusst auf Augenhöhe zwischen Gleichaltrigen statt, um Barrieren und

Hemmschwellen abzubauen. Dabei wird auf rein frontale und informelle Elemente so gut wie möglich verzichtet und stattdessen auf Planspiele und Quizze gesetzt, die eine aktive Partizipation der Teilnehmenden ermöglichen. Ein Workshop kann dabei zwischen zwei und fünf Stunden dauern.

Wer selbst aktiv werden möchte: Die YEPs suchen diesen Sommer auch wieder nach neuen Mitgliedern und es ist allen EU-interessierten Menschen zwischen 16 und 27 Jahren möglich sich zu bewerben.

Weitere Informationen und das Formular für eine Workshopanfrage gibt es auf der Website <https://youngeuropaeansprofessionals.de> oder per E-Mail bei der Projektkoordinatorin.

Ansprechpartnerin:

Nina Ziller

Telefon: 06762 95929913

E-Mail: yeps@edu-impact.de

Infostand 10

Schule ohne Rassismus | Schule mit Courage

Aussteller:innen: Magdalena Kießlich, Regionalkoordination Bottrop,
Schüler:innen der Rheinbabenschule und Projektpate Arche Noah



Bei der diesjährigen Bildungskonferenz zum Thema „Demokratie gestalten“ konnte auch das Bottroper Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage vorgestellt werden. Die Regionalkoordination hat die bereits aktiven Courage-Schulen vorgestellt und auch die erste Bottroper Grundschule des Netzwerkes, die Rheinbabenschule, war vor Ort.

Die Courage-Verantwortliche Inga Lammerding sowie zwei Schüler:innen hatten ein Erklärvideo mitgebracht, auf dem grundschulgerecht über Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage informiert wird. Auch haben sie von ihren Erfahrungen mit der Planung einer Titelverleihung berichtet und was in Zukunft an der Schule geplant wird.

Am Courage-Stand konnten sich die Anwesenden einen 10-Schritte-Plan zum Einstieg in das Netzwerk abholen und eine große Auswahl an Informationsma-

terial und Veröffentlichungen des Netzwerkes mitnehmen. Besonders gewinnbringend war der Austausch zur Rolle des Netzwerkes in der Demokratieförderung und der Diskurs um die vermeintliche Zertifizierung als „Schule ohne Rassismus“.

Interessierte Vertreter:innen der Schulen standen auch im persönlichen lebhaften Austausch zu den Vorteilen der Mitgliedschaft, den Abläufen und Voraussetzungen eines Beitritts. Es konnten viele anregende Gespräche geführt werden und besonders der Austausch mit einer bereits beteiligten Schule wurde wertschätzend angenommen.

Ansprechpartnerin:

Magdalena Kießlich

Telefon: 02041 4752

E-Mail: magdalena.kiesslich@bottrop.de



Infostand 11

„Empowerment“ - Der Integrationsausschuss der Stadt Bottrop

Aussteller:innen: Larissa Dickhaut und Katrin Linde,
Referat Migration - Kommunales Integrationszentrum,
Hajra Dorow, Vorsitzende Integrationsausschuss und
weitere Mitglieder des Integrationsausschusses



Der Integrationsausschuss ist ein gewähltes Gremium, das in Bottrop für alle Angelegenheiten rund um die Themen Migration und Integration als beratender Ausschuss zuständig ist. Indem er nur von Menschen mit internationaler Familiengeschichte gewählt werden kann, von denen viele ansonsten kein Wahlrecht in Deutschland haben, fördert er die politische Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Zuständigkeit des Integrationsausschusses ist weit gefasst und zielt auf die kulturelle, politische, rechtliche und soziale Gleichstellung der Bottroper:innen mit internationaler Familiengeschichte. Er kann Anregungen oder Stellungnahmen erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Beratung vorlegen, umgekehrt soll er selbst Stellung nehmen zu Fragen, die ihm vom Rat, von Ausschüssen oder vom Oberbürgermeister vorgelegt werden.

Zudem unterstützt der Integrationsausschuss mit Zuwendungen Projekte zur Förderung von Integration und interkultureller Verständigung.

Während der Bildungskonferenz wurde am Stand des Integrationsausschusses unter anderem darüber diskutiert, wie das Gremium als Möglichkeit zur politischen Beteiligung noch bekannter gemacht werden kann und wie eine höhere Wahlbeteiligung erreicht werden könnte. Eine interessante Idee war es unter anderem, Wahllokale anzubieten, die sich nah am Alltag der Wahlberechtigten befinden, um so einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen.

Die Geschäftsführung des Integrationsausschusses hat das Referat Migration der Stadt Bottrop inne.

Ansprechpartnerin im Referat Migration
- Kommunales Integrationszentrum:
Larissa Dickhaut
Telefon: 02041 70 4744
E-Mail: referat-migration@bottrop.de

Infostand 12

„Aller Anfang sind WIR“ - Kitaprojekte zur Partizipation

Ausstellerinnen: Beate Schlottmann und Sandra Keßels, Fachbereich Kita und Schule
Sabine Walczak, Leitung Kita Vonderort
und weitere Mitarbeiterinnen der Kita Vonderort



Die Besucher des Infostandes erhielten Einblick in das Arbeitsmaterial „Demokratie von Anfang an“ (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung) und in die pädagogische Praxis der städtischen Kindertageseinrichtungen. Das Arbeitsmaterial bietet den Fachkräften konkrete Anregungen und Hilfestellungen die sich auf den Weg gemacht haben, mehr Demokratie und Mitbestimmung im Alltag ihrer Einrichtung zu implementieren und stetig zu verbessern.

Systematisch und strukturiert werden 11 Themenbereiche, die besonders relevant für Kindertageseinrichtungen sind, von den Fachkräften mit den Kindern bearbeitet.

Seit 2016 priorisiert jedes Team pro KiTa Jahr ein Thema. Anhand von Impulsfragen lassen sich Entwicklungsbedarfe in den einzelnen Handlungsfeldern ermitteln. Das Material lädt zur dialogischen Auseinandersetzung und Lösungsfindung im Team ein.

Protokollvorlagen zur Gruppenbewertung und zur Ziel- und Maßnahmenplanung befinden sich in der Anlage der Arbeitsmaterialien sowie ein in der Praxis bewährter Methodenkoffer.

Nach einer kurzen Einführung in das Arbeitsmaterial wurde den Besuchern ein Videoclip vorgestellt, der Maßnahmen mit den Kindern veranschaulicht. Nach

dem Slogan „Demokratie muss gelernt und gelebt werden“ wurden vier Projekte gezeigt zum Thema:

- Einführung von Bewertungsbögen und Verfassen eines Beschwerdebriefes
- Geheime Wahl einer Gruppensprecherin/eines Gruppensprechers und die Erarbeitung ihrer/seiner Aufgaben
- Mit Kindern Räume gestalten im U3 (unter 3 Jahren) und Ü3 Bereich (Kinder von 3 - 6 Jahren)
- Beteiligung der Kinder an ihrem Abschlussfest durch Erhebung ihrer Wünsche durch Symbolkarten sowie eine Einführung von Abstimmungsverfahren- geheime Wahl im Nebenraum/Wahlraum

Die Besucher:innen waren sehr an der Umsetzung der Themen interessiert. Besonders der Videoclip begeisterte alle.

Ansprechpartnerin im
Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung:
Beate Schlottmann
Tel: 02041 70 3794
E-Mail: beate.schlottmann@bottrop.de



Infostand 13

Bausteine demokratischer Haltungen im Schulleben

Aussteller:innen: Ingo Scherbaum, Schulleiter Josef-Albers-Gymnasium

Annemarie Goßmann-Bocklenberg, Schulleiterin Fichteschule

Eva Heete, Lehrkraft und Michah Weissinger, Didaktischer Leiter
und Schüler:innen der Willy-Brandt-Gesamtschule



Vertreter:innen von Grundschulen und weiterführenden Schulen tagen regelmäßig als Arbeitskreis Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I. In diesem Arbeitskreis wurden im vergangenen Jahr gegenseitig Bausteine demokratischer Bildung vorgestellt (vgl. Abbildung). Für die Bildungskonferenz wurden 3 Projekte ausgewählt, die an diesem Infostand einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Feedback-Kultur:

Schon im Schuljahr 2019/20 kamen am Josef-Albers-Gymnasium erste Ideen zur Einführung einer Rückmeldemöglichkeit zum Unterricht auf. Schüler:innen sollten die Gelegenheit erhalten, ihren Lehrkräften ein Feedback zu geben. Der Wunsch wurde in die Schulleitergruppe getragen und führte zu Probeläufen mit einem Feedbackbogen in verschiedenen Klassen und Kursen. Zwei Schuljahre später hatten die Bögen verschiedene Überarbeitungen erfahren, bis der Beschluss der Schulkonferenz erfolgte, den Feedbackbogen halb-

jährlich freiwillig in allen Klassen einzusetzen und zentral auszuwerten. Seitdem wird das Verfahren kontinuierlich angewendet und beständig evaluiert. Das Feedback erfreut sich von Anfang an auf Schülerseite großer Akzeptanz und Ernsthaftigkeit, anfängliche Vorbehalte der Lehrkräfte konnten im Laufe der nächsten Durchgänge zerstreut werden. Die Auswertung der Bögen erhöhte die Reflexivität des Unterrichtens sowie höherer Schülerzufriedenheit und trug zur Versachlichung von Kritik bei.



Streitschlichter-Programm:

An der Fichteschule hat sich das Streitschlichter-Programm etabliert, wie an vielen anderen Bottroper Schulen auch. Die Ausbildung der Kinder zu Streitschlichter:innen verläuft jährlich nach freiwilliger Anmeldung (meistens ca. 15 Kinder aus zwei 3. Klassen). Einmal wöchentlich leitet ein Zweierteam (z. B. eine Lehrkraft und ein:e Schulsozialarbeiter:in) eine Schulstunde lang die Ausbildung in 12 Einheiten. Das Zertifikat bestätigt den Kindern, dass sie im Stande sind, Streit zwischen Mitschüler:innen nach dem sechs-Stufen-Modell zu schlichten. Nun werden Teams gebildet, um einen Dienstplan für die Pausenzeiten zu erstellen. Um die Streitschlichter:innen bestmöglich zu erkennen, tragen sie Warnwesten und sind somit für alle Schüler:innen ansprechbar. Zusätzlich stellen sich die neuen Streitschlichter:innen in allen Klassen vor und übergeben ein Plakat mit den wichtigsten Informationen über die Streitschlichtung. In einem selbstgestalteten Schaukasten hängen Steckbriefe der aktuellen Streitschlichter:innen aus. Wenn Kinder einen Streit außerhalb

der Pausenzeit haben oder einen ungelösten Konflikt, haben sie die Möglichkeit eine Notiz in einem Streitschlichter-Briefkasten zu hinterlassen. Dies wird durch die Schulsozialarbeit organisiert und begleitet.

Demokratieprojekte an der Willy-Brandt-Gesamtschule:

Die Willy-Brandt-Gesamtschule war am Infostand mit mehreren Projekten vertreten, die durch die thematische Klammer der Demokratiebildung miteinander verbunden sind. So konnten die Besucher:innen Informationen zum Klassenrat-Projekt, zur Mitbestimmung der Schülervertretung bei der Einrichtung von Ganztagsangeboten und bei der Klassenraumgestaltung einholen.

**Ansprechpartner für den Arbeitskreis
Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I
im Regionalen Bildungsbüro Bottrop:**

Axel Sohnus

Telefon: 02041 70 4281

E-Mail: axel.sohnus@bottrop.de



Infostand 14

Demokratische Entwicklung in weiterführenden Schulen

Aussteller:innen: Felicitas Veitschegger, Didaktische Leiterin
und Schüler:innen der Janusz-Korczak-Gesamtschule



Der Fokus des Infostandes der JKG auf der diesjährigen Bildungskonferenz lag auf der aktiven Teilhabe und Mitbestimmung der Lernenden am Schulleben und wurde von engagierten Mitgliedern der Schulgemeinschaft gestaltet.

Die Partizipationsmöglichkeiten der Schüler:innen an der JKG werden dabei unter anderem durch folgende Konzepte ermöglicht und gestaltet:

Die Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung beteiligt sich in den unterschiedlichen Gremien – und wie im Schulgesetz gefordert – an der Gestaltung des Schullebens der JKG.

Die Tutorstunde

In der Tutorstunde übernehmen die Lernenden immer mehr Funktionen selbst und gestalten das Zusammenleben in der Klasse eigenverantwortlich. So können sie unter anderem Konflikte innerhalb der Klassengemeinschaft lösen oder über Belohnungen für gutes Verhalten abstimmen.

Unterschiedliche Arbeitskreise

In unterschiedlichen Arbeitskreisen übernehmen die Lernenden die Mitverantwortung und Mitgestaltung

für wichtige Themen des Schullebens. So werden unter anderem im Arbeitskreis „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zentrale Fragen des Zusammenlebens angegangen und in die Schulgemeinschaft hineingetragen. Beispielsweise führen die Schüler:innen Umfragen unter der Schülerschaft durch, die Rückschlüsse auf das Schulklima ziehen lassen. Aus diesen Rückschlüssen werden dann weitere Arbeitsfelder und Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich der Gestaltung des Schullebens erarbeitet.

beFriends

Die Manuel Neuer Kids Foundation (MANUS) unterstützt die JKG bei der Ausbildung von Mentoren und Streitschlichterinnen und Streitschlichtern. Die ausgebildeten Schüler:innen stärken die Rolle der Peer-Education und zeigen, dass die Lernenden an der JKG zentrale Funktionen der Konflikt- und Streitschlichtung selbst übernehmen.

Ansprechpartnerin

der Janusz-Korczak-Gesamtschule:

Felicitas Veitschegger, Didaktische Leiterin

Telefon: 02041 70 9470

E-Mail: janusz-korczak-gesamtschule@bottrop.de

Infostand 15

„Ich kann Judo!“ – Wertebildung durch Sport

Aussteller: Jan Tefett, JC66 Bottrop

Florian Böcker, Sven Helbing und Bastian Hirschfelder, Projekt WERTE.SCHULE.JUDO



Wir vom JC 66 Bottrop hatten die Gelegenheit, bei der diesjährigen Bildungskonferenz über unsere Sportart Judo zu informieren und deren wertvolle Beiträge zur persönlichen Entwicklung zu erläutern. Im Zentrum unseres Vortrags standen die zehn Judo-Werte, die nicht nur integraler Bestandteil jedes Trainings sind, sondern auch das allgemeine Miteinander innerhalb unseres Vereins prägen.

Das Rangeln und Raufen mit anderen Kindern nach festgelegten Regeln bietet eine hervorragende Möglichkeit, Kompetenzen in Stresssituationen zu entwickeln. Kinder lernen hierbei, mit Herausforderungen umzugehen, ihre Emotionen zu kontrollieren und respektvoll miteinander umzugehen. Diese Fähigkeiten sind nicht nur im Sport, sondern auch im täglichen Leben von großer Bedeutung.

Eine der größten Herausforderungen besteht darin, die Sportart Judo oder ähnliche Angebote in den Schulalltag oder den einer Kindertagesstätte (KiTa) zu integrieren. Wir vom JC 66 Bottrop haben jedoch verschiedene Angebote entwickelt, um diese Lücke

zu schließen und vor Ort mit den Kindern arbeiten zu können.

Bei der Bildungskonferenz konnten wir bereits viele wertvolle Gespräche führen, insbesondere mit Mitarbeiter:innen und der Leitung von Kindertagesstätten. Unser Ziel ist es, Judo als festen Bestandteil der frühkindlichen und schulischen Erziehung zu etablieren. Sollten Sie Fragen oder Interesse an einer Zusammenarbeit haben, können Sie sich gerne bei Jan Tefett melden.

Wir freuen uns darauf, durch unser Engagement und unsere Angebote einen positiven Beitrag zur Bildungslandschaft zu leisten und vielen Kindern die wertvollen Erfahrungen und Werte des Judoports näherzubringen.

Ansprechpartner für den JC66 Bottrop:

Jan Tefett

Telefon: 0176 70282567

E-Mail: jan.tefett@t-online.de

Ausstellung



Das Bildungsbüro steuerte einen eigenen Beitrag zur Bildungskonferenz 2024 bei, die Plakatausstellung „Demokratie erleben: Eine visuelle Reise“ (Plakate der Bundeszentrale für politische Bildung). Damit werden Besucher:innen jeden Alters für die Bedeutung und die Facetten der Demokratie sensibilisiert.

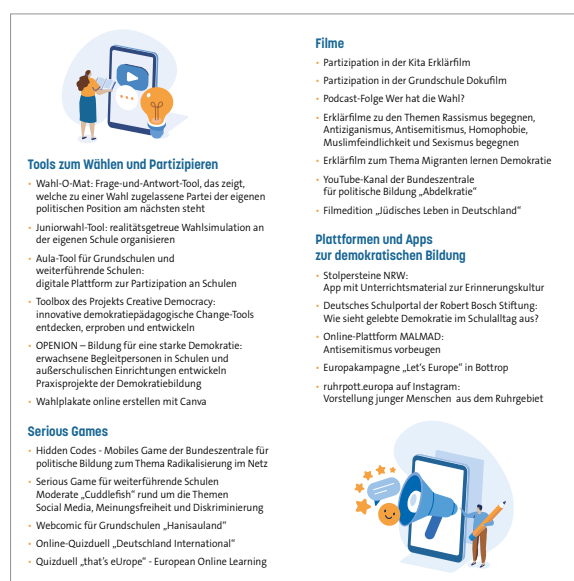
Die Ausstellung fand im Foyer des Berufskollegs statt und bot eine beeindruckende Sammlung von Plakaten, die Werte, Herausforderungen und Errungenschaften demokratischer Gesellschaften auf kreative und inspirierende Weise darstellten.

Themen wie Meinungsfreiheit, Bürgerrechte, Wahlen, politische Teilhabe und die Rolle der Medien wurden eindrucksvoll visualisiert.

Die Besucher:innen nahmen die Ausstellung positiv auf. Viele lobten die ausgestellten Plakate sowie die gelungene Verbindung von visueller Gestaltung und politischer Bildung.

„Demokratie erleben: Eine visuelle Reise“ war eine Einladung zur Reflexion und zum Dialog über die Werte und Herausforderungen der Demokratie. Die Kombination aus Kunst und politischer Bildung machte die Ausstellung zu einer gelungenen Ergänzung im Ringen um eine aufgeklärte und aktive Zivilgesellschaft.

Faltblatt mit digitalen Tools zu den Themen Partizipation und demokratische Bildung



Als zweiten eigenen Beitrag zur Bildungskonferenz veröffentlichte das Bildungsbüro ein informatives Faltblatt zu digitalen Medien in Bezug zur demokratischen Bildung. Es stellt eine umfassende Sammlung digitaler Tools vor, die Schüler:innen dabei unterstützen sollen, sich aktiv an politischen Prozessen zu beteiligen und ihr Wissen über politische Themen zu erweitern.

Das Faltblatt richtet sich insbesondere an Lehrkräfte. Es bietet eine praxisorientierte und leicht zugängliche Übersicht über die vielfältigen Möglichkeiten, die digitale Tools in diesem Bereich bieten.

Das Faltblatt ist in mehrere thematische Abschnitte unterteilt, die jeweils verschiedene digitale Werkzeuge vorstellen: E-Partizipation (Tools zum Wählen und Partizipieren), Gamification (interaktive Spiele, die komplexe politische Prozesse spielerisch vermitteln), Filme und Erklärvideos sowie Bildungsplattformen und -apps.

Das Bildungsbüro ruft die Nutzer:innen des Faltblatts dazu auf, gerne ihr Feedback zu den vorgestellten Tools und deren Anwendung zu geben. Diese Rückmeldungen sollen in zukünftige Aktualisierungen des Faltblatts einfließen, um die Relevanz und Nützlichkeit der Informationen kontinuierlich zu verbessern.

Über den folgenden QR-Code kann eine TaskCard mit direkten Links zu allen Tools des Faltblatts erreicht werden:





Wünsche für den weiteren Weg



Im Nachgang ging es um Ideen und Wünsche, die die Teilnehmenden in der zwischenzeitlichen Kartenabfrage dem Bildungsnetzwerk auf den weiteren Weg geben wollten. Hier besprachen Karen Alexius-Eifert, Vorsitzende des Lenkungskeises, zusammen mit dem Moderationsteam einzelne beispielhafte Wünsche:

- Aufklärungsarbeit / Menschen abholen
- Mehr Einbindung von Jugendlichen
- Mehr Jugendpartizipation
- Mehr Veranstaltungen mit Jugendlichen
- Stadtschülerschaft
- Kinderparlament
- Schulwahlkreise in den Schulen – Urnenwahl fürs YouPa
- Erhöhung der Stellenanteile der Schulsozialarbeit zur Unterstützung der Partizipation von Kinderparlamenten, Projekten, Klassenrat, usw.
- Schulsozialarbeit an jeder Schule
- Demokratiebildung entlang der Bildungskette: KiTas, Grundschulen, weiterführende Schulen, Erwachsenenbildung (Zeit + Personal + Geld)
- Einheitliche Wertekultur in Schule + KiTa
- Zielgruppe Grundschule mehr integrieren
- Kinderrechteprojekte in allen Schulen in Klasse 5 + 6
- Mehr Personal für nicht unterrichtliche „Baustellen“
- Umgestaltung des Geschichtsunterrichts
- Kleinere Klassen
- Mehr Lehrpersonal
- Besonderes Augenmerk auf Übergänge
- Stärkere Unterstützung geflüchteter Kinder
- Schule ohne Rassismus ausweiten
- Einfachere Prozesse
- Demokratie moderner Denken
- Begegnungsmöglichkeiten für unterschiedliche Familien schaffen
- Mehr jugendtypische Formate z.B. online, social media
- Aktive Einladung von Jugendlichen
- Verwaltung muss aktiver & niedrigschwelliger werden
- Auf jeder Bildungskonferenz „Betroffene“ beteiligen

Auf die Frage der Moderatorin, welche Wünsche Frau Alexius-Eifert selbst aus der Konferenz mitnehmen werde, hob sie diejenigen besonders hervor, bei denen die Verwaltung konkret angesprochen wurde. Sie werde zukünftig auf mehr Partizipation der Jugend in Bottrop hinwirken und diese besonders in Verwaltungsprozesse einfließen lassen.

Resümee und Ausblick

Diese Konferenz war ein lebendiges Zeugnis dafür, wie ertragreich es sein kann, die Prinzipien der Demokratie in den Bildungseinrichtungen tiefer zu verankern und in allen Bereichen aktiv zu leben.

Die Bildungskonferenz hat daher nicht nur den Ist-Zustand der demokratischen Bildung in Bottrop beleuchtet, sondern auch die aktuellen Herausforderungen in den Fokus gerückt. Es wurde deutlich, dass demokratische Bildung nicht nur in Schulen und Bildungseinrichtungen stattfinden muss, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden sollte. Die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Diskussionen der Konferenz unterstreicht die Notwendigkeit, junge Menschen frühzeitig in demokratische Prozesse einzubinden und ihnen die Werkzeuge an die Hand zu geben, aktiv an der Gestaltung ihrer Gesellschaft teilzunehmen.

Die vielfältigen Impulse, die Bottrop durch die engagierten Beiträge der Teilnehmenden erhalten hat, sind ein reicher Fundus, den die Beteiligten nun gemeinsam weiterentwickeln werden. Die Bildungsregion hat sich das Ziel gesetzt, den Dialog über demokratische Werte fortzuführen und zu vertiefen. Die gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen sollen genutzt werden, um innovative und nachhaltige Ansätze für die Gestaltung der Bildungslandschaft zu entwickeln. Dabei stehen Partizipation, Mitbestimmung und das Miteinander im Fokus. Die Arbeit an diesen Themen soll nach der Bildungskonferenz fortgesetzt werden.

Die Beigeordnete Karen Alexius-Eifert dankte in ihrem Schlusswort allen Referentinnen und Referenten, Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen Teilnehmenden für ihre wertvollen Beiträge und ihr Engagement, auch im Namen aller Vertreter:innen des Regionalen Bildungsnetzwerks. Sie sei sehr beeindruckt, wie viele Vertreter:innen unterschiedlichster Bereiche sich hier gemeinsam über demokratische Bildung ausgetauscht haben. Auch daran sehe man das gute Miteinander hier in der Stadt Bottrop. Es sei ein gemeinsames Anliegen, die kommenden Generationen zu mündigen, kritischen und verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen. Dies könne nur gelingen, wenn weiterhin aktiv an den Grundfesten der Demokratie gearbeitet und sie in allen Berei-

chen des schulischen und außerschulischen Lernens erlebbar gemacht werde.

Die 14. Bildungskonferenz wurde von allen Beteiligten mit positivem Feedback bewertet, da sie wertvolle Impulse zur Demokratiebildung vorstellen und konkrete Möglichkeiten zur weiteren Verbreitung in der Bildungslandschaft entwickeln konnte. Vor allem die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde als Gewinn herausgestellt. Dies zeigte sich bereits bei der Reaktion auf den Impulsvortrag und die Podiumsdiskussion, vor allem aber an allen Infoständen wurden neue Ressourcen entdeckt.

Zentrales Ergebnis der Konferenz war die Erkenntnis, dass es neuer und kreativer Ansätze bedarf, um politische Bildung attraktiv und zugänglich zu machen. Partizipative Projekte und interaktive Lernformate und wurden als wichtige Mittel identifiziert, um junge Menschen zu erreichen und zu begeistern. Besonders hervorgehoben wurden dabei Initiativen, die auf die Lebenswelt der Jugendlichen abgestimmt sind und ihnen konkrete Partizipationsmöglichkeiten bieten.

Inzwischen wurden die ersten Planungen in die Wege geleitet, um die geäußerten Wünsche umzusetzen: In einer Veranstaltungsreihe noch im Herbst des Jahres der Bildungskonferenz sollen diese und ähnliche Themen erneut aufgegriffen und in einem angemessenen zeitlichen Rahmen als Impulse an eine breite Schicht von im Bildungsbereich Tätigen weitergegeben werden.





Teilnehmende

Name	Vorname	Institution
Alexius-Eifert	Karen	Dezernentin für Bildung und Soziales
Granow-Keysers	Nadine	Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung
Gottemeier	Nicole	Bildungsbüro
Hohler	Katja	Bildungsbüro
Czernik	Elisa	Bildungsbüro
Sicking	Britta	Bildungsbüro
Wessels	Susann	Bildungsbüro
Sohnius	Axel	Bildungsbüro
Keßels	Sandra	Stadt Bottrop FB 40/2
Schlottmann	Beate	Stadt Bottrop FB 40/2
Schaal	Rita	Regionale Schulberatung
Heßels	Stefanie	Regionale Schulberatung
Cernuta	Loris	Stadt Bottrop FB 40 - KAOA
Preuß	Nicole	Jugendamt
Stiewe	Kerstin	Präventionsketten
Bader	Christina	Schulsozialarbeit
Guinaudeau	Jeanne	Gesundheitsamt /Ärztin
Dickhaut	Larissa	Referat Migration KI
Schaumlöffel	Andrea	Referat Migration KI
Strelzig	Nora	Referat Migration KI
Domrose	Sabine	lebendige Bibliothek
Steinhaus	Tanja	VHS - Volkshochschule Bottrop
Ballmann	Michael	Schulamt für die Stadt Bottrop
Sulimma	Heike	Schulamt für die Stadt Bottrop
Forreiter	Ralf	Schulamt
Nowak	Christina	Schulamt
Paskuda	Carolin	Stadt Bottrop Wahlen
Schmied	Matthias	Bezirksregierung Münster
Belz	Julia-Constanze	Bezirksregierung Münster
Ackermann	Ines	Bezirksregierung Münster Dezernat 42
Eyben	Anne	Bezirksregierung Münster Dezernat 43
Neumann	Wilhelma	Bezirksregierung Münster Dezernat 45
Goedecke	Verena	Grundschule Astrid-Lindgren
Goßmann-Bocklenberg	Annemarie	Grundschule Fichte



Name	Vorname	Institution
Wissing	Kirsten	Grundschule Fürstenberg
van der Horst	Nina	Grundschule Fürstenberg
Schrader	Marie-Luise	Grundschule Grafenwald
Fischer	Kerstin	Grundschule Grafenwald Lehrerratvorsitzende
Tophinke	Markus	Grundschule Ludgerus
Romswinkel	Hanno	Grundschule Nikolaus-Groß
Demirtas	Nurcan	Grundschule Welheim
Willm	Alexander	Förderschule am Tetraeder
Hartmann	Kristof	Förderschule am Tetraeder
Bernsdorf	Christine	Hauptschule Welheim
Völmert	Stefan	Sekundarschule Kirchhellen
Nowak	Dominik	Gustav Heinemann-Realschule
Bruns	Gabi	Marie-Curie-Realschule
Pawliczek	Rainer	August-Everding-Realschule
Willebrand	Dirk	Vestisches Gymnasium
Scherbaum	Ingo	Josef-Albers-Gymnasium Schulleitung
Gutt	Christina	Josef-Albers-Gymnasium stellv. Schulleitung
Falk	Katrin	Lehrkraft SoWi Josef-Albers-Gymnasium
Mattheis	Tobias	Heinrich-Heine-Gymnasium
Schulz	Sabrina	Lehrkraft AG Demokratie Heinrich-Heine-Gymnasium
Heuwieser	René	Janusz-Korczak-Gesamtschule
Kolkowski	Thorsten	Regionalkoordinator Stubo
Veitschegger	Felicitas	Didaktische Leiterin Janusz-Korczak-Gesamtschule
Batterewitz	Benno	Lehrer Janusz-Korczak-Gesamtschule
Weissinger	Michah	Didaktischer Leiter Willy-Brandt-Gesamtschule
Siebert	Matthias	Berufskolleg der Stadt Bottrop
Keller	Julia	Lehrkraft Heinrich-Heine-Gymnasium
Dangel	Kerstin	Hochschule Ruhr/West (HRW)
Brunsbach	Yvonne	ev. Kita Fuhlenbrock 1
Schlapp	Marc	ev. Kita Fuhlenbrock 2
Weise	Denise	ev. Kita Batenbrock
Reichelt	Vanessa	ev. Kita Batenbrock
Deichmann	Annica	ev. Kita Eigen 2
Kremer	Stephanie	AWO KiTa Am Stadtgarten
Elsbeck	Carina	AWO KiTa Am Stadtgarten
Fuhrberg	Jennifer	AWO KiTa Pustebume
Demir	Gül	AWO KiTa Pustebume
Fleuren	Natalia	AWO KiTa Spatzennest
Schneider	Katharina	AWO KiTa Förenkamp
Budasz	Jasmin	AWO Gelsenkirchen Fachberatung
Wagner	Barbara	Kita Zweckverband Bistum Essen
Le Beau	Jerome	Kita St. Peter
Binia	Anna	Kita St. Elisabeth
Koch	Silvia	Kiga Welheimer Mark
Embers	Maike	Kiga Welheimer Mark



Name	Vorname	Institution
Walczak	Sabine	Kiga Vonderort
Ullerich-Haase	Jasmin	Kiga Vonderort
Schepmann	Kristina	Kiga Vonderort
Bettin	Sandra	Kiga Vonderort
Budziar	Doris	Kiga Vonderort
Reiberg	Petra	Kiga Boy
Evers	Angela	Kiga Brinkmannsfeld
Seidler	Nadine	Kiga Körnerstr.
Worpenberg	Kirsten	Kiga Stadtmitte
Bobel	Katrin	FZ Stadtmitte
Seyer-Bons	Sandra	Kiga Zeppelin/plus KITA Fachkraft
Hürter	Rainer	Vorsitzende d. Schulausschusses
Bunse	Antoinette	Sprecherin der CDU i. Schulausschuss
Kohmann	Anja	stellv. Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Evers	Thomas	Caritasverband für die Stadt Bottrop e.V.
Islamovic	Edina	Jugendhilfe Bottrop e.V.
Küppers	Melanie-Svenja	Jugendhilfe Bottrop e.V.
Kott	Nicole	FGZ
Prusko	Sofia	Bündnis Bunes Bottrop
Dorothee	Beekhuis	Sieben Freunde e.V.
Linzner	Mareike	Abteilungsleitung Schulsozialarbeit
Böcker	Nicolaj	Ev. Kirche Schulsozialarbeiter
Backhaus	Sonja	Schulsozialarbeit Nikolaus-Groß-Schule
Kott	Nicole	Schulsozialarbeit Grundschule Schiller
Eickholt	Nina	Schulsozialarbeit Grundschule Grafenwald + Vonderort
Goll	Melanie	Schulsozialarbeit Johannesschule
Heete	Eva	Willy-Brandt-Gesamtschule
Linde	Katrin	Referat Migration
Dorow	Hajra	Vorsitzende Integrationsausschuss
Kirat	Esra	Einbürgerungsbehörde
Voßbeck	Sonja	Integrationsausschuss Bottrop
Lange	Sigrid	Integrationsausschuss Bottrop
Hirschfelder	Bastian	CDU Fraktion Bottrop
Buschfeld	Matthias	SPD Fraktion Bottrop
Berhim	Golian Ezdin	Schüler Janusz-Korczak-Gesamtschule
Mkrtchyan	Liana	Schülerin Janusz-Korczak-Gesamtschule
Qokaj	Valbona	Schülerin Janusz-Korczak-Gesamtschule
Duchewitz	Finn	Schüler Sekundarschule Kirchhellen
Fiele	Ben	Schüler Sekundarschule Kirchhellen
Gustorf	Florian	Schüler Sekundarschule Kirchhellen
Avunduk	Rana	Gustav-Heinemann-Realschule
Dagli	Mücella	Schülerin Gustav-Heinemann-Realschule
Floetke	Jolina	Schülerin Gustav-Heinemann-Realschule
Almouti	Sousant	Schülerin Gustav-Heinemann-Realschule

Mitwirkende

Name	Vorname	Institution
Roth	Roland	Hochschule Magdeburg-Stendal
Dieckmann	Jörg	Lebendige Bibliothek
Paetsch-Saleh	Rieke	Lebendige Bibliothek
Große-Westermann	Katharina	Schulpsychologin
Ates	Nuray	Demokratieförderliche Elternarbeit
Linka	Daniela	Demokratieförderliche Elternarbeit
Flack	Kerstin	Jugendamt
Lazinski	Matthias	Jugendamt
Alpugan	Sinem	Jugendparlament YOU.PA
Ratay	Fabian	Mediencouts
Wollny	Christoph	Mediencouts
Kaplan	Dagmar	Fachstelle Schulsozialarbeit
Urban	Heike	Fachstelle Schulsozialarbeit
Weinhold	Andreas	Bildungspartner NRW
Biskup	Heike	Stadtarchiv
Kühne	Christopher	Lehrer Willy-Brandt-Gesamtschule
Bentz	Emily	Schülerin Willy-Brandt-Gesamtschule
Plöger	Annika	Schülerin Willy-Brandt-Gesamtschule
Jelinić	Sabrina	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Sahm	Laura	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Bassingha	Romance	Young European Professionals
Paul	Feline	Young European Professionals
Stratmann	Sophie	Jugendparlament YOU.PA
Ali	Zahra	Jugendparlament YOU.PA
Walter	Christian	Jugendparlament YOU.PA
Kießlich	Magdalena	Referat Migration KI
Tefett	Jan	Projekt Judo JC66
Böcker	Florian	Trainer JC66
Hoffmann	Hunter	Jugendparlament YOU.PA
Pütz	Edda	Schülerin Heinrich-Heine-Gymnasium
Omar	Ryan	Schülersprecher Janusz-Korczak-Gesamtschule
Kraiczek	Gabriele	Moderation (WDR)
Roth	Roland	Referendar
Tzscheutschler	Bryan	Schülersprecher



Name	Vorname	Institution
Oster	Fabian	Schülervertreter Heinrich-Heine-Gymnasium
Haval	Hassan	Schülersprecher Marie-Curie-Realschule
Schüler:innen der Gustav-Heinemann-Realschule		
	Lara	
	Sudenaz	
	Emin	
	Magda	
	Alvin	
	Fatima	
	Ezgi	
	Büşhra	
	Malaak	
	Hifanur	
	Berrin	
	Ahsen	
	Lilly	
	Enzar	
	Taim	
Kinder der Kita Vonderort		
Reinhardt	Julian	
Hiep	Marlene	
Schulz	Lexy	
Wachtel	Joe	
Kaminski	Emil	
Schaffrin	Mirella	
Marzotko	Finn	
Kamyczek	Charlotte	
Brune	Annika	
Krotzek	Noah	
Scheuer	Maurice	



Impressum

Stadt Bottrop - Regionales Bildungsnetzwerk

Regionales Bildungsbüro:
Nicole Gottemeier, Leitung

Redaktion:
**Regionales Bildungsbüro
der Stadt Bottrop**

Gestaltung:
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos, wenn nicht anders angegeben:
Corinna Schlack

Stand Juli 2024

Die Dokumentation und weitere Materialien können unter
www.bot.rbn.nrw.de heruntergeladen oder telefonisch unter
02041/703661 bestellt werden.

Personenbezeichnungen immer als m/w/d



© Foto: Adobe Stock



Gemeinsam Bildung gestalten

BILDUNGSBÜRO BOTTROP

Regionale Bildungsnetzwerke in NRW